



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MÜCKE, L.W. / WIEN, RATHAUS / RUF 428-500, KLAPPEN 002, 263, 339.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 202

Wien, 3. November 1942

Nicht jeder, der wagt, gewinnt

Das sollten vor allem jene Verkehrsteilnehmer behorzen, die so gelegentlich, nach dem Abfahrtssignal des Schaffners, den Sprung auf die oder von der Straßenbahn vorhaben. Es könnte ihnen sonst leicht ähnlich ergehen wie den vielen allzu Wagemutigen vor ihnen, deren Namen die Unfallstatistik der städtischen Straßenbahnen registriert. Im Oktober sind durch Straßenbahnunfall 98 Fahrgäste an ihrer Gesundheit zu Schaden gekommen. 46 Fahrtteilnehmer verunglückten durch Aufspringen, 52 durch Abspringen.

Kunstschmiedehandwerk

Zu den vom Kulturamt der Stadt Wien betreuten Instituten gehört auch der Wiener Kunsthandwerkverein, der am Dienstag, den 10. November 1942, um 19 Uhr 30, im Großen Festsaal des Industriehauses 3., Schwarzenbergplatz 4, einen frei zugänglichen Vortrag des Kunstschmiedemeisters und Lehrers an der Hansischen Hochschule in Hamburg, Heinz Waltz, "Über das Kunstschmiedehandwerk" veranstaltet.

Die Werke der Schmiedekunst stehen in Europa seit jeher würdig in der Reihe allen Kulturschaffens. Die künstlerischen Arbeiten der Schmiede fallen zusammen mit den Perioden der staatlichen Kraftzeiten. In den Zeiten staatlicher Macht hat sich der Mensch in Europa immer wieder mit dem schwierigen Material des Eisens verbunden und Leib und Seele eingesetzt, um das Eisen zum Zeugen seines kulturellen Willens der Nachwelt zu überliefern. An der Reihung seiner Werke kann man förmlich das Wollen staatlicher Mächte verfolgen.

Das Großdeutsche Reich leitet mit seinen Leistungen eine große europäische Kulturepoche ein und wird mit dem Schöpfergeist seines Volkes die Wege in die Zukunft zeigen. Klar und einfach hat auch

Der kulturschaffende Handwerker seine große Aufgabe zu durchdenken und das Drängen seines Blutes muß durch überlegenen Geist die Dinge formen, die dem Reich zur kulturellen Macht verhelfen. Der deutsche Schmied, seit jeher der Repräsentant des Handwerks, steht in Stadt und Land vor einer großen Aufgabe und hat seiner schweren aber schönen Arbeit in seiner dörflichen Gemeinschaft wie im großen Staatsgeschehen Vorbildliches zu schaffen und soll den anderen Handwerkern wieder Führer sein. Mit dem Klang des Hammers soll auch wieder das Lied vom deutschen Schmied erklingen!

Der Vortrag des Kunstschmiedes und Schlossermeisters H. Waltz, der vom obersten Schmiedemeister, Reichsinnungsmeister Schmidt, zu seinem Reichsbeauftragten für die Fragen des Kunstschmiedens der Schmiede bestellt ist, wird in seinem Vortrag neben den alten Großwerken der Schmiede die Wege zeigen, die die Kunstschmiede heute beschreiten.

oooCooo